

Spitex Kriens

Max Benz (59) – pflegt seine Partnerin

Seit 15 Jahren lebt Max mit seiner Partnerin Vera am Sonnenberg in Kriens: tolle Lage mit Blick auf den Pilatus.

Getrübt wurde das Glück vor acht Jahren. Veras Hände und Füsse fühlten sich plötzlich taub an. Daraus wurde ein Zittern. Die Diagnose: primäre progrediente Multiple Sklerose, kurz MS. Mittlerweile ist die Erkrankung fortgeschritten und Vera teilweise auf einen Rollstuhl angewiesen.

Für Max war von Anfang an klar, dass er Vera so lange wie möglich pflegen würde. Zuerst ging es um die Unterstützung bei einzelnen Tätigkeiten. Heute braucht Vera umfassende Betreuung: von der morgendlichen Körperpflege über das Ankleiden bis zur Essenseinnahme und den Toilettengang.

Dafür hat Max sein Arbeitspensum reduziert. Und er arbeitet oft im Home-Office. Es ist ihm wichtig, sich persönlich um Vera zu kümmern. Aber er stösst dabei an seine körperlichen und psychischen Grenzen.

Max wendet sich an die KIG, die Krienser Infostelle Gesundheit. Hier erfährt er, dass die Spitex Kriens ihn mit pflegerischem Fachwissen unterstützen kann. Er vereinbart einen Termin mit einer erfahrenen Pflegefachfrau. Sie analysiert die Umstände, die Wohnungssituation und den Pflegebedarf. Auf Anhieb sieht sie Möglichkeiten, die Lage für Max und Vera zu verbessern, etwa bei den eingesetzten Hilfsmitteln.

Dank dem fachlichen Support durch die Spitex kann Max Vera weiterhin pflegen. Er hat an Routine gewonnen und fühlt sich sicherer. Er ist überzeugt, dass er das noch lange wird machen können. Zugleich weiß er, wo seine Grenzen sind. Gemeinsam mit Max und Vera überprüft die Spitex Kriens die Situation regelmäßig. So kann eine hohe Pflegequalität sichergestellt werden. Dazu kommt die wertvolle beratende Unterstützung durch die MS-Gesellschaft.

Max und Vera fühlen sich rundum gut begleitet und freuen sich auf noch viele gemeinsame Jahre.

